

Herzog verärgert über Streit um Föderalismus

BERLIN. Bundespräsident Horst Köhler hat nach dem Scheitern der Föderalismusreform davor gewarnt, einen neuen Anlauf bis nach der Bundestagswahl 2006 hinauszuzögern. Das Scheitern des gesamten Reformpakets am Zuständigkeitsstreit in der Bildungspolitik sei „kein Ruhmesblatt für die Politik“, sagte er am Wochenende.

Altbundespräsident Roman Herzog fügte am Sonntag hinzu, das Scheitern wegen einer bildungspolitischen Frage sei weder verständlich noch zu verantworten. Herzog, der auch Vorsitzender des Konvents für Deutschland ist, sagte, die bislang gescheiterte Föderalismusreform sei „zu einer Lebensfrage der Republik“ geworden. (AP)